Der größte Süßwassersee ist der Superiorsee in Nordamerika. Der größte Salzwassersee, der nicht mit dem Weltmeer in Verbindung steht, ist das Kaspische Meer. Die größte Wasserfläche des Ozeans ist das Stille Meer.

Die größte Meerestiefe welche je gemessen wurde, fand das deutsche Schiff „Planet" im Juni 1912 im Stillen Meer, nahe den Philippinen, nämlich 32,986 Fuß.

Ganz reines Wasser findet sich nirgends auf der Erde in natürlichem Zustande, und kann nur auf chemischem Wege oder durch Destillation hergestellt werden. Es ist dann sehr lösungsfähig um Salze aufzunehmen, und daher, als Trinkwasser benützt, gesundheitsschädlich, weil es dem Körper notwendige Salze entzieht. Der Salzgehalt des Meeres kommt von den salzigen Substanzen, die von den Flüssen beständig dem Meere zugeführt werden. Die Salze, die im Erdboden enthalten sind, werden nämlich allmählich vom Wasser aufgelöst und mit fortgeführt. Das Wasser verdunstet im Meere von der Sonnenhitze und läßt das Salz zurück, und nachdem das verdunstete Wasser als Regen wieder zur Erde niederfällt, kehrt es abermals mit aus dem Erdreiche aufgelösten Bestandteilen durch die Flüsse zum Meer zurück, wodurch dessen Salzgehalt ständig bereichert wird.

Wenn pures reines Wasser, als Trinkwasser benützt, schädlich auf den menschlichen Körper einwirkt, so ist dies nicht minder der Fall bei zu stark salzhaltigem Trinkwasser. Dasselbe gibt nämlich von seinem Uebermaß von Salzen an den Körper ab. Wo also, wie im amerikan. Westen, der Erdboden sehr salzhaltig ist, taugt das Wasser meistens nicht viel zum Trinken. Deshalb kann man dort den Leuten keinen großen Vorwurf machen, wenn sie einen Trunk guten Bieres dem Brunnenwasser vorziehen, sofern sie dabei das Gebot der Mäßigkeit nicht verletzen.

Die Mordstatistik

der Ver. Staaten weist mit jedem Jahre beschämendere Zahlen auf. Im Jahre 1900 wurden von je 100,000 Bewohnern zwei ermordet, 1905 waren es zwischen 4 und 5, 1911 beinahe 7, 1912 waren es im Ganzen 9152. Wenn man dieselbe Zahl für 1913 annimmt, hat man für zwei Jahre nahezu 20,000 Opfer, mehr als die neun blutigsten Schlachten des Bürgerkrieges forderten. Es gibt kein Land in der ganzen Welt, wo Mord und Totschlag so ungeheuer zugenommen. Der Hauptgrund dafür liegt in der mangelhaften Rechtspflege, und der bekannten Gefühlsduselei, infolge der die meisten Mörder der gerechten Strafe entweder ganz entgehen, oder doch nur eine ganz ungenügende Sühne leisten müssen. So wurden in Chicago 1910 an die 290 Morde verübt, und nur ein Mörder kam an den Galgen. Ein solches Verfahren muß das Mordgesindel in seinem dunkeln Treiben ermutigen. Die Tötung durch Fahrlässigkeit ist ein anderes trauriges Kapitel, welches unsere Kultur eigentümlich beleuchtet. Und da will man über die Mexikaner und die Völker des lateinischen Amerika in pharisäischer Weise die Nase rümpfen!

Was er getan hätte!

„Eine Stunde 20 Minuten bis der nächste Zug ankommt", sagte der Bahnbeamte auf der kleinen Station der irischen Lokalbahn zu einem Mann, der mit philosophischer Ruhe sich daraufhin im Wartesaal niederließ, und dabei murmelte: „Dann will ich noch eine Pfeife rauchen".

Eine Viertelstunde hatte er wohl ruhig gesessen, als eine kleine, bewegliche Frau eintritt und sich neben ihm niederläßt. Ihre spitze Nase zieht mit Unwillen die Rauchwolken ein.

„Mein Herr", sagte sie vorwurfsvoll, „wenn Sie ein Gentleman wären, würden Sie hier nicht rauchen."

„Wenn Sie eine Dame wären, würden Sie sich weiter wegsetzen", antwortet er brummig.

Eine unheimliche Stille liegt dann in der von Rauchwolken erfüllten Luft, bis die Dame nicht mehr an sich halten kann, und mit ihrer spitzen Stimme ihn anfährt:

„Wenn Sie mein Mann wären, würde ich Ihnen Gift geben!"

Ruhig und verständnisvoll sieht er sie an, tut einen Zug aus der Pfeife, und sagt dann:

„Wenn ich Ihr Mann wäre, würde ich es nehmen!"

Humoristisches.

Auf der Eisenbahn.

Auf dem Zuge zwischen Charleroi und Brüssel sitzt ein Wallone, der durch allerlei Schnurren die Mitfahrenden unterhält. In einer Ecke des Abteils sitzt ein Blonde, der eine Zeitlang ruhig zuhört und dann aber bemerkt: Sie können viele Geschichten, mein Herr. — O ja! sagt der Wallone. — Wissen Sie auch, wie die Wallonen erschaffen wurden? — Nein! erwiderte der Wallone, der sofort eine „blamische Antwort" witterte. — Dann hört, fuhr der Mann fort: Eines Tages ging Gott der Vater mit Petrus in Antwerpen auf den Wollmarkt Charleroi. Da fand er auf dem Vorgelegten dicken, Roßapfel. Der Herrgott stieß mit dem Fuße kräftig dagegen und sagte: „Es seien die Wallonen erschaffen." So kamen die Wallonen in die Welt. — Sieh mal da, sagte der Wallone, so alt man auch werden kann, jeden Tag lernt man ja! Aber, habt Ihr schon gehört, wie die Blonden erschaffen wurden? — Nein, sagte der Blonde. — Es war genau am selben Tage! Als der Herrgott die Wallonen erschuf, blieb an der Spitze seines Stiefels etwas von der bewußten Materie kleben und da sprach er zu Petrus: „Daraus kann ich keine Wallonen mehr machen, aber für die Blonden reicht es immerhin noch." — Der Wallone hatte die Lacher auf seiner Seite.

* * *

Der Geduldige als Vorbild aller Verderbtheit.

Der Theaterdirektor war begeistert über das neue Zugstück. „Aber sagen Sie nur," fragte er den Dichter, wo haben Sie nur diesen großartig wirkungsvollen Bösewicht her? Das ist ja ein Ausbund von Verderbtheit! Eine solche Fülle von Schlechtigkeiten können Sie sich doch unmöglich selbst ersonnen haben!" — „Nein," erwiderte der Dichter, „ich hatte ein lebendes Vorbild, und das war Friedmann. Sie kennen ihn ja wohl auch?" — „Was" Friedmann, der sanfte Mensch, der nie ein böses Wort sagt?" — „Ja, der! Ich habe eines Tages zufällig gehört, wie seine Frau mit ihm redete, als sie gerade mißlaunig war. Und da habe ich mir alle die verschiedenen Bosheiten und Verbrechen notiert, die sie ihm zur Last legte."

* * *

Auf der Trambahn.

Kondukteur: „Sie, Frau, Ihre Karte hat keine Gültigkeit mehr; Sie hätten bei der vorigen Haltestelle aussteigen sollen." — Frau: „So? — Da muß ich also wieder zurückfahren!"

* * *

Maßstab.

Prinzipal (zum Lehrling): „Wie, ich soll Sie nicht gut behandelt haben? Ei, so anständig wie ich Sie behandle, behandelt mich ja nicht einmal meine Frau!"

* * *

Im Alpenhotel.

„Spricht denn der Jean, der Zahlkellner, auch französisch?" — „Ja, aber nur wenn ihm ein Gast zu wenig Trinkgeld giebt, dann sagt er „merde!" (merci)."

* * *

Unterhaltung im Strandkorb.

„Kennen Sie denn den Parsifal noch nicht?" — „Aber ich bitt' Sie! Der ist doch zweimal über unsere Stadt geflogen!"

* * *

Unwiderlegbar.

Der Einjährig-Freiwillige Lehmann promeniert im Civilanzuge im Thiergarten, sieht von weitem seinen Oberst kommen und springt eilig, um sich nicht jeden zu lassen, hinter einen Baum. — Oberst (am nächsten Morgen auf dem Kasernenhofe): „Freiwilliger Lehmann, wie kam es, daß ich Sie gestern im Thiergarten in Civil sah?" — Lehmann: „Weil der Baum nicht dick genug war, Herr Oberst."

* * *

Entgegenkommen.

Er: „Mein liebes Fräulein, wollen wir nicht das förmliche „Sie" mit dem vertraulichen „Du" vertauschen? Was meinen Sie dazu?" — Sie: „Du in der That, ich muß gestehen, daß ich gegen „Sie" schon längst eine Abneigung fühle!"

* * *

Väterlicher Rath.

Vater: „Wenn du einmal verreisen willst, mein Sohn, dann werde ich dir einen guten Rath geben." — Sohn: „Und der wäre?" — Vater: „Bleibe doch lieber nicht!"

* * *

Schnelle Selbsthilfe.

In die Knabenschule kam eine Mutter, um ihren kranken Sohn zu entschuldigen. Da sie nun nicht lesen noch schreiben und den Lehrer nicht persönlich kennt, greift sie kurz entschlossen an die Glocke im Korridor und fängt an, mächtig zu läuten. Auf diese unerklärliche Weise stürzen alle Lehrer heraus, und nun bringt sie vor versammelter Lehrerschaft ihr Anliegen vor. Sie hatte sich nicht getäuscht. Auch der Gesuchte befand sich darunter und meldete sich von selbst.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	$ .91
„ No. 2 „	.89
„ No. 3 „	.87
„ No. 4 „	.83
Hafer No. 2 weiß	.36
„ No. 3 weiß	.34
Gerste No. 3	.43
Flachs No. 1	1.36
Kartoffel	.70
Mehl, Ogilvie Royal Household	5.30
„ Glenora Patent	4.80
„ Purity	5.40
„ Manitoba Strong Bakers (Alles per Faß von 200 Pfd.)	4.20
Butter, Creamery	.32
„ Dairy	.23
Vieh: Stiere, gute, per Pfd.	.07½
Kühe, fette	.05¾
Kühe, halbfette	.05¼
Kalber	.06½
Schafe	.06
Schweine, 125–250 Pfd.	.08

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	.74
„ „ 2 „	.71
„ „ 3 „	.68
„ „ 4 „	.64
Futter Weizen No. 1	.51
Hafer, No. 2 C. W.	.25
„ No. 3 C. W.	.23
Futter Hafer No. 1 extra	.24
Rejected	.22
Gerste No. 3	.30
„ „ 4	.27
„ Futter	.24
Flachs No. 1 N.W.	1.16
„ „ 2 „ „	1.13
„ „ 3 „ „	.96
„ Condemned	.87
Mehl, Patent	3.25
„ Purity	3.00
„ Madallion	3.30
„ 3 Star	3.75
Bran	1.25
Shorts	1.40
Kartoffeln	.50
Butter	.15
Eier	.16

Entlaufen seit Ende Dezember von Dana, Sask. **2 Pferde,** eine braune Stute, 10 J. alt, 1300 Pfd., mit eingebogenem Rücken u. weißem Streifen im Gesicht, und ein rothraunes Pferd, 1400 Pfd., 9 J. alt. Wurden zuletzt gesehen bei Basin Lake. Eine Belohnung demjenigen, der uns Nachricht gibt, sodaß wir die Pferde erlangen können.
Forshner & Albert, DANA, Sask.

Verlaufen Mitte April ein 2 jahr. roter gehörnter **Bulle,** mit weißen Flecken auf der Stirn, weiß. Bauch und weißen Hinterfüßen. Ebenso entlaufen auf. April 1 rotes **Schwein,** 250–270 Pfd. schwer, mit kleinen schwarzen Flecken. Gute Belohnung garantiert.
S.W. ¼ 36–39–22
Mich. Kolbeck, Lenora Lake, Sask.

Fohlen entlaufen. Von meiner Farm, dem Südostviertel S. 4, T. 36, R. 21, ist am 24. April ein 2jährig. dunkelgraues, und ein 1jähriges braunes Fohlen entlaufen. Beide sind Stuten und hatten Halfter an. Um Auskunft bittet Hubert Spaeth, Shady Grove P.O., Sask.

Leo-Haus
ein Heim für Stellesuchende Mädchen, allein reisende Damen und Familien. Der St. Raphaels-Verein für Ein- und Auswanderer erteilt gerne und gratis Auskunft in Reiseangelegenheiten.
Telephone Broad 4[illegible]

Achtung, Farmers!
Formalin und Sämereien
zu richtigen Preisen zu verkaufen im Laden, zu dem jedermann geht.
Großes Lager in Schuhen, Drygoods und Groceries.
Blechinger & Aschenbrenner, Annaheim, Sask.

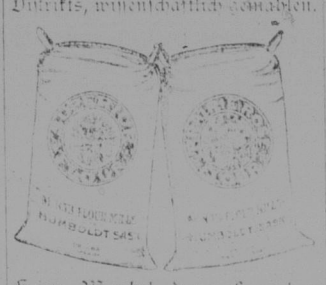
Bevollmächtigter Auktionierer.
Ich führe Verkäufe aus irgendwo in Kolonien. Schreibt oder sprechet vor für Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

Trauerbilder
zum Andenken an die lieben
Verstorbenen
werden angefertigt in der Office
— ST. PETERS BOTEN —
Münster Saskatchewan

Katholiken unterstützet eure **Presse!**

J. H. Kolling & Co.
Allgem. Baukontraktoren
Wir sind bereit irgendwo in der Umgegend von Humboldt zu bauen. Wir machen die Arbeiten vollständig fertig. Pläne und Spezifikationen hergestellt auf Verlangen. Für das Bauen von Schulhäusern und Kirchen sind wir besonders ausgerüstet. Alle Arbeit garantiert. Unsere Adresse:
J. H. Kolling
Lake Lenore oder Humboldt, Sask.

Das Produkt unseres heimatlichen Distrikts, wissenschaftlich gemahlen.



Ein Mehl der Farbe, Stärke u. Granulation gerade recht zu einem vorzüglichen Brot. Ein Mehl, das stets mehr und mehr auf dem Markte bekannt wird und sich einbürgert.
McNab Flour Mills,
Limited
HUMBOLDT, SASK.

The Arlington Hotel
Eccles & Lee, Propr. HUMBOLDT, SASK.
Laufendes heißes u. kaltes Wasser in jedem Zimmer. Elektr. Licht. Badezimmer. Dampfheizung. Die Hauptsorgfalt wird dem Speisezimmer zugewandt.

THE HUMBOLDT HOTEL
J. T. Murray Barry, Eigentümer.
Erstklassiger Tisch. Feinste Liköre und Zigarren.
HUMBOLDT - - SASK.

Cudworth Hotel
CUDWORTH, SASK.
Unter neuer Leitung. Ein komfortables Heim für Reisende. Reinlich, hell, und sehr bequem. Hat ein „Sample Room".
H. Schindler, Eigentümer. N. L. Wilcox, Leiter.

Ern. GARDNER
Rechtsanwalt, Advokat, öffentlicher Notar.
HUMBOLDT Sask. und **VONDA** Sask.

Crerar & Foik
Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare.
Office: Main Straße
Humboldt, - Sask.
Privatgelder auf Hypotheken zu verleihen zu leichten Bedingungen. Prompte Aufmerksamkeit dem Einkollektieren von Geldern gewidmet.
In unserer Office wird deutsch gesprochen
J. M. Crerar H. J. Foik, B. A.

A. D. Mac Intosh,
M. A., L. L. B.
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.
Office über Stokes Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

Dr. JAMES C. KING,
Zahnarzt,
hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieselbe befindet sich:
Ecke Main- und Railway-Ave.

Dr. J. E. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Nächtliche Telephon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson
Veterinary Surgeon (Tierarzt)
Office:
Nächste Türe von Schäffer's Metzgerladen
Humboldt - Sask.

Drs. Gray & McCutcheon
T. J. Gray. R. H. McCutcheon.
Direkt: Great Northern Gelände.
HUMBOLDT SASK.

The Central Creamery Co. Ltd.
Box 46 Box 46
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassiger Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreasen,
Manager.

Weine, Liköre und Bier.
Für die besten oben genannten Getränke, sowohl in Bezug auf Qualität als Preise gehen Sie zu
Julius Müller
dem deutschen Likörhändler
Ecke Toronto Straße und 10. Avenue
Regina, Sask.
Schreibet um Preise — Phone 1708.

Der Haupt-Laden in St. Gregor!
Billige Bargains in Kaufwaren und Eisenmaterial-Waren.
Die höchsten Preise werden für Butter, Eier und alle sonstigen Farmprodukte bezahlt.
A. V. Lenz, Eigentümer.

Rural Municipality of Bayne No. 371

Besteuerungsliste für 1914.

Zeige hiermit an, daß die Besteuerungs-Liste der ländlichen Gemeinde von Bayne No. 371 für das Jahr 1914 jetzt fertig ist und zur öffentlichen Besichtigung auf der Office des Schriftführers der Municipality von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. an jedem Gerichtstage, Samstags nur von 10 bis 12 Uhr offen liegt, und daß irgend ein Steuerzahler, welcher mit seiner Besteuerung oder derjenigen irgend einer anderen Person, nicht zufrieden ist, innerhalb 20 Tagen vom untenstehenden Datum an eine schriftliche Beschwerde beim Schriftführer einreichen muß.

Bruno, Sask., 25. April 1914.
Frank Hamm, Schriftführer.

Bruser's wöchentliche Laden-Neuigkeiten!

Es war nicht bloßer Zufall, was Bruser's zum besten Geschäftshaus in Humboldt gemacht hat. Es ist etwas anderes. Unermüdliche Bedienung, die gute Qualität der Waren und die niedrigsten Preise, dieses sind die wahre Grundlage, auf der dieses Geschäft aufgebaut ist. Einige Läden mögen besser tun als Bruser's, in Bezug auf einen bestimmten Handelsartikel, andere in Bezug auf einen anderen, aber sehr wenige können so gut tun wie Bruser, wenn man den durchschnittlichen Jahres-Warenhandel in Betracht zieht. Ehrlichkeit im Geschäft, Redlichkeit in der Behandlung und **echte Waren** dies finden Sie bei Bruser.

2 Spezial-Offerten in Schuhen.

Damenstiefel, Borcalf-Leder, $2.50 — Männerstiefel, Borcalf-Leder, $3.50

Damen-Hauskleider
Preise: $1.25, 1.50, 1.85, 2.00, 2.25, 2.50.
Corsett Bedeckung [illegible] 35c [illegible] 90c. Corsetts [illegible] 75c [illegible] $2.50.

Sie laufen gar kein Risiko auf irgend eine Art, wenn Sie von Bruser's kaufen. Geld zurückerstattet für Ihre Einkäufe, wenn verlangt, und irgend ein vernünftiger Anspruch wird prompt beglichen.

Der Laden, zu dem jederman geht!

CLEMENS BRUSER, HUMBOLDT, SASK.